www.agaf.de

K 11874 F

AMATEUR TV

Nr.152/153

41. Jahrgang

1/2. Quartal 2009

EUR 6,- SFR 10,- US$ 6.-

A T V S A T V S S T V SAT - TV R T T Y F A X AMTOR PACTOR DATV



Zeitschrift für Bild- und Schriftübertragungsverfahren



- Umbau der „Luxus“ LNBs NJR 2136H
- Tonaussteuerung im Webstream
- Der Autor als eigener Layouter
- ATV-Pioniere in Deutschland
- ATV-Relais-Liste DL

SSTV und FAX-Ecke

Bald Österreich West-Ost/Ost-West?

DB0QI München fällt möglicherweise die Schlüsselstellung zu.

Am 10.3.2009 erreichte einige OMs die Info-Mail mit dem Betreff:

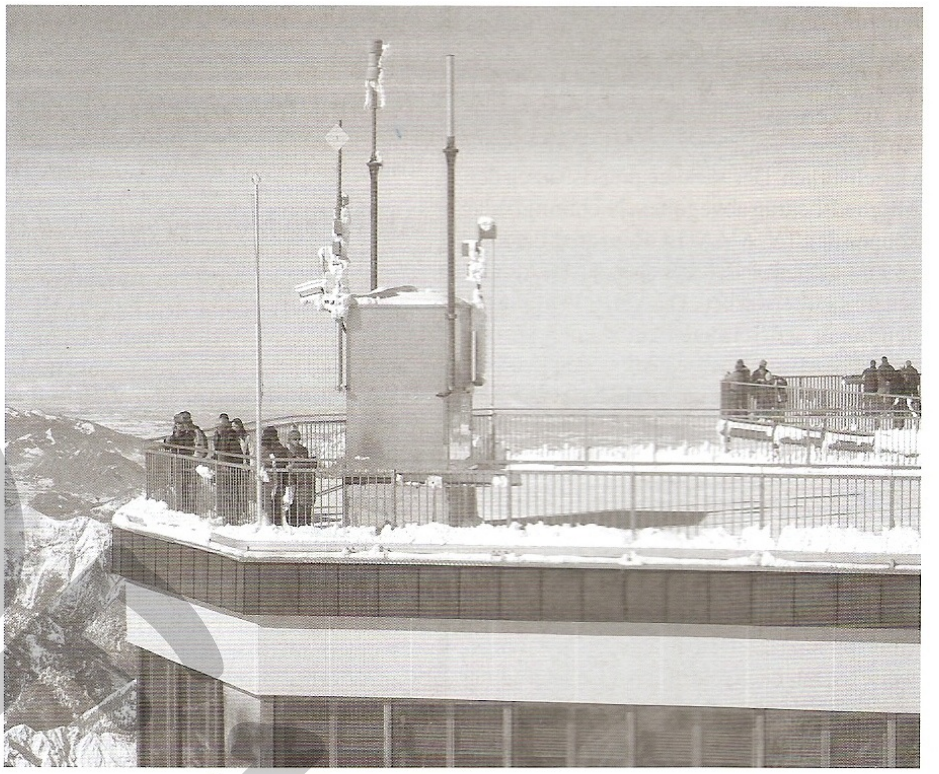
„Zugspitze ATV JAAAAAAAAAAAAA“

Liegt es an den Alpengipfeln, dass Darko Banko 13mal „A“ schreibt, quasi ein Jodler von höchster Höhe? Darko, OE7DBH, schreibt weiter: „E-Mail bitte an alle ATV-Freunde weiterreichen, die Interesse an der Zugspitze haben! Der heutige Tag wird sicher in die Geschichte eingehen. Ein Tag, besonders wichtig für die deutschen ATV-Funker aus Baden-Württemberg und Bayern, aber auch in Österreich für den Raum Innsbruck und Imst-Landeck. Nach zwei Monaten haben wir ein JA bekommen seitens der Seilbahnbetreiber und der Spitze des Tiroler Amateurfunkvereins.“ Weiter wollen wir – leicht gekürzt – aus Darkos E-Mail zitiert und erläutern:

Es geht um die Einrichtung eines ATV-Umsetzers auf der österreichischen Seite der Zugspitze. Tatsächlich ist die deutsche Seite bereits mit Technik und Gebäuden so überfrachtet, dass zumindest zum heutigen Zeitpunkt keine weitere Betriebseinheit, auch keine Linkinstallationen, neben den bestehenden AFu-Relais möglich ist.

Darko schreibt: „Zweck ist eine gute Verbindung „Ost-West Österreichs“ über München. Vorläufig befindet sich das Konzept nur in meinem Kopf. Das kann sich aber schnell ändern. Es muss noch alles gebaut werden. Gefragt sind jetzt Spenden: finanziell und materiell.“
Und Darko fügt auch gleich eine Liste bei.

Und siehe, seine Bitte hat gezündet! Praktisch alle Materialien sind inzwischen eingetrudelt. Seine Bitte heute bezieht sich auf die finanzielle Unterstützung für Erhalt und Wartung. Wer noch Materialien abgeben oder die Bankverbindung erfahren will, der sende eine E-Mail an: **OE7DBH@tirol.com**.

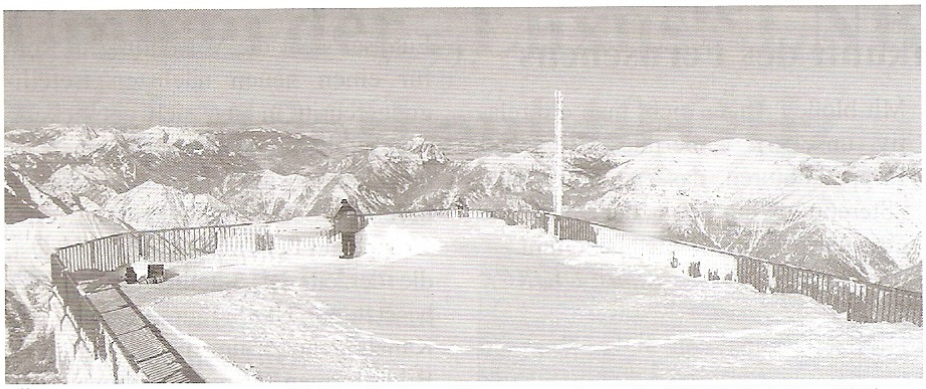


Besucherterrasse Österreich. Auf dem Gebäudeaufsatz werden die Antennen des Umsetzers OE7XZR installiert, nur wenig unter 3000 Meter. Blickrichtung des Fotografen ist Richtung Deutschland

Auf Wunsch sendet Darko auch hübsche Bilder von der winterlichen Zugspitze retour.

Das Konzept sieht mehrere 10 GHz-Empfangsrichtungen vor, so von Valluga (bezieht den ganzen Bodensee, Ulm und den Schweizer Raum ein), Patscherkofel/Innsbruck und schließlich München. In die drei Destinationen würde auf 2,4 GHz zurück gesendet werden. Wer sich wundert, warum das Konzept „einmal quer durch Österreich“ den Weg über München nimmt, dem möchte ich gern einen Vergleich mit dem Autobahnverkehr anbieten: Fahrer aus Richtung Wien nehmen die Autobahn an der Nordseite der Alpen nach Salzburg und fahren weiter über München nach Lindau, ins österreichische Bregenz, und weiter bis in die Schweiz. (Der Autor dieser Zeilen sieht regelmäßig die LKW auf der BAB an Landsberg am Lech, meinem QTH, vorüberfahren, hi.)
Eine Linkstrecke zwischen den Relais DBØQI München und OE2XUM Salzburg-Untersberg und dessen östliches Hinterland besteht bereits seit langem, und zwar stabil.

Wir können Darko, OE7DBH dankbar sein. Trotz winterlicher Vereisung und tüchtig Schnee fuhr er zusammen mit Peter, OE7PKI, nach mehreren Anläufen an einem endlich sturmarmen Werktag mit der Seilbahn von Ehrwald (Österreich) aus auf die Zugspitze. Er wollte sich anhand eigener Feldstärke-Messungen über die Betriebszuverlässigkeit versichern. Er wollte nicht „gaggern“, bevor er sich nicht selbst am vorgesehenen Standort überzeugt hat. Als Vater u.a. des Valluga-Relais OE7XSI in 2809m Höhe kennt er die Unbill eines so exponierten Standortes und die nötigen Reserven. Die Antennen auf der österreichischen Zugspitze-Seite würden noch viel höher installiert.
Unser Dank gilt auch dem Landesleiter Tirol im ÖVSV, Gustav Benesch, OE7GB, der das Vorhaben mit fördert, kennt er doch die Probleme der Vergangenheit am

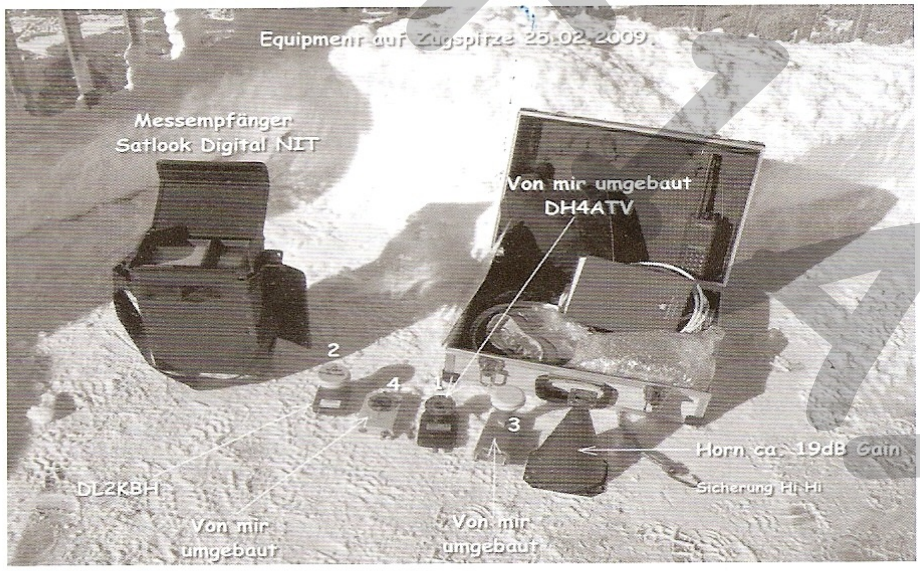


Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. 1974, Reinhard Mey. Und die Feldstärke wohl dämpfungslos sein..

gleichen Standort („Es darf kein Eiszapfen auf Besucher fallen.").
Sachspenden kamen bereits von den Firmen Roberto Zech, Lechner-CCTV und den ATV-Arbeitsgemeinschaften München sowie Ulm und Bodensee. Die Erbauer des Zugspitz-ATV-Relais OE7XZR heißt Darko Banko, OE7DBH (9A6RZN).
Zur rechten Zeit, das heißt, wenn der Betrieb in einigen Monaten wird aufgenommen werden können, kann und soll an dieser Stelle allen Unterstützern nochmals ein **ganz ausführlicher Dank** ausgesprochen werden! Denn wie heißt es so schön: Man soll das Fell des Bären erst verteilen, wenn er erlegt ist.

Na ja, wer nächstens schon die Zugspitze besuchen möchte, kann sich überlegen, ob er nicht gleich alternativ mit der Tiroler Zugspitzbahn ab Ehrwald nach oben fahren möchte. Deren Eigentümer gewähren uns die Infrastruktur. Ohne sie wäre ein dauerhafter Betrieb der Umsetzer nicht möglich.
Und jetzt wird in die Hände gespuckt.

Vy 73, Klaus Welter, DH6MAV

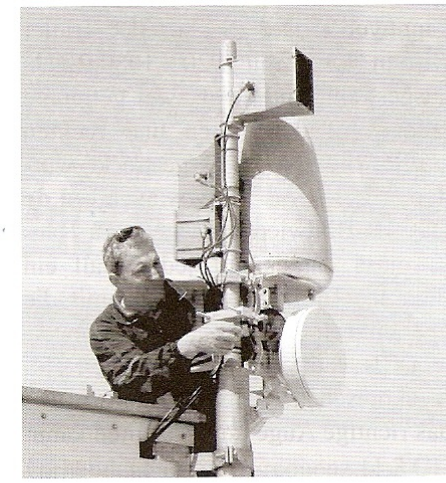


Darkos Messausrüstung

OE7XZR, Stand zum Redaktionsschluss (3.6.09)

Am 21.5.2009 machten sich OE7FZI Artur, OE7GB Guzzi, OE7DBH Darko sowie OE7PGJ Gerhard auf, die Antennen und Teile der Relaiseinrichtung zu installieren. Auf dem Foto stehen sie unmittelbar vor dem Betonkasten, in dem die Technik untergebracht wurde. Der Dachaufsatz ist gleichzeitig Antennenträger. . Das Antennenfoto zeigt gut sichtbar den Radom, im Jargon bereits als „das Ei" tituliert, sowie den Spiegel für den Link Richtung München.

Das Ei beinhaltet außer einer 70 cm-Antenne von Kathrein eine Hohlleiter-Schlitzantenne für den Tx auf 2407 MHz - sie hat Anton, DG7MAJ, beisteuert - sowie eine Schlitzantenne für den Rx auf 10.440 MHz. Wie leicht zu erraten ist, soll hierüber dank der annähernden Rundcharakteristik eine „allseitige" Betriebsmöglichkeit geboten werden. Doch die Nähe der beiden Antennen zeigt sich als nicht unproblematisch. Darko hat einen vorläufigen 0,7 Watt-Bakensender (2407 MHz, FM, horizontal) eingerichtet. Dieser konnte zwar auf Anhieb von verschiedenen Stationen, so z.B. bei Horst, DL2GA, in Garching nördl. München aufgenommen werden. Doch diese 0,7 W spucken bereits in den 3 cm-Rx. Dieser Rx hat, für sich betrachtet, zwar ebenfalls einen ersten Erfolg zu verbuchen – aus 125 km Entfernung sendete portabel Olli, DG1MED, aus Nähe Schnuttenbach (zwischen Ulm und Augsburg) darüber. Doch sobald das Bakensignal ansteht, ist es „aus mit lustig". Nach dem letzten Stand denkt Darko an den Einbau eines Filters auf 10 GHz.



Als heikel stellt sich ferner der Link Richtung München heraus. Den Spezialspiegel erbauten Lucano, 9A7RV, und Darko, OE7DBH, für die 10 GHz-Empfangsstrecke. In die vorgesehene Strekke ragt nun ein anderer Gebäudeaufsatz, der sog. Kristall. Da es nicht möglich ist, den Spiegel oder gar das ganze Antennengebilde über einen Ausleger wenigstens einen Meter abzusetzen, wird ein Ersatzweg westlich München angestrebt. Fritz, DL6MAQ, in Puchheim erklärte, ggf. als Umsetzer zur Verfügung zu stehen.

Vy 73, Klaus, DH6MAV

Die Redaktion wünscht allen Beteiligten – an allen Projekten - viel Erfolg.



Fotos:
OE7DBH, OE7PKI, Tiroler Zugspitzbahn